

TIPPS FÜR DIE DEUTSCHSTUNDE  
MIT DER JUMA-SEITE 22



## INFORMATION

### Wie der Name einer Schule entsteht

Beispiel Nordrhein-Westfalen:  
Um einer Schule einen Namen (neu) zu geben, kann die Schulkonferenz dem Schulträger – zum Beispiel einer Stadt oder Gemeinde – einen Vorschlag machen. In der Schulkonferenz sind 50 Prozent Lehrer/innen, 25 Prozent Eltern und 25 Prozent Schüler/innen vertreten; je nach Größe der Schule hat sie im Bundesland Nordrhein-Westfalen 18 + 9 + 9 Mitglieder (bei Schulen über 1 000 Schüler/innen) bzw. 12 + 6 + 6 Mitglieder (bei Schulen unter 1 000 Schüler/innen). Die Entscheidung über die Namensgebung liegt dann beim Schulausschuss des Schulträgers – der dem Vorschlag der Schulkonferenz in der Regel folgt.

## Schulnamen

### ■ Wer war's?

In der Klasse werden Kleingruppen gebildet. Jede Gruppe bekommt eine Kopie der TIPP-Seite 13. Gemeinsam beantworten die Schüler und Schülerinnen die Frage.

*Lösung:*

*Kurt Tucholsky (1890–1935): deutscher Journalist und Schriftsteller*

Mit Hilfe von Lexika, Internet usw. sammeln die Gruppen auch zu den anderen Namen auf der Kopiervorlage biografische Daten. Sie tragen sie wie im Beispiel von Kurt Tucholsky zusammen und geben sie einer Nachbargruppe, die sie jeweils einem Namen zuordnet.

*Lösung:*

*John Lennon (1940–1980): britischer Popmusiker („The Beatles“)*

*Albert Einstein (1879–1955): deutscher Physiker, Nobelpreisträger*

*George Orwell (1903–1950): englischer Schriftsteller („Die Farm der Tiere“)*

*Jean-Paul Sartre (1905–1980): französischer Philosoph und Schriftsteller*

*Max Grundig (1908–1989): deutscher Industrieller*

*Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791): österreichischer Komponist*

*Mahatma Gandhi (1869–1948): indischer Freiheitskämpfer*

*Walter Gropius (1883–1969): deutsch-amerikanischer Architekt*

Nach der Auflösung in der Klasse lesen die Schülerinnen und Schüler den JUMA-Artikel „Schulnamen“ auf JUMA-Seite 22, bevor sie sich an der Mach-mit-Aktion „Wie heißt deine Schule und wer oder was steht dahinter?“ beteiligen.

**Frage**

Auf welchen Namen treffen die biografischen Angaben unten zu? („Wer war’s?“)

John Lennon  
Albert Einstein  
George Orwell  
Kurt Tucholsky  
Jean-Paul Sartre  
Max Grundig  
Wolfgang Amadeus Mozart  
Mahatma Gandhi  
Walter Gropius



Foto: Jörg-Mantred Unger

**■ Wer war’s?**

Seine Pseudonyme waren Kaspar Hauser, Peter Panter, Theobald Tiger und Ignaz Wrobel. Sein Jura-Studium schloss er mit dem Dokortitel ab. Geboren wurde er 1890 in Berlin. Ab 1924 lebte er größtenteils im Ausland; 1929 siedelte er nach Schweden über. Er arbeitete an der Theater-Zeitschrift „Schaubühne“ (später „Weltbühne“) mit; in Paris arbeitete er zeitweise als Korrespondent. Zu seinen Buch-Veröffentlichungen gehört auch ein Bilderbuch für Verliebte. Seine beiden Ehen wurden geschieden.

*Die Büste des Mannes mit den vier Pseudonymen.*